

# **Weißburgunder, Weiße Leitrebsorte Südtirols. Erfolgsgeschichte oder Irrweg?**

Modul 5

Abschlussarbeit zum Weinakademiker-Diploma

Verfasst in 4935 Wörtern

Jasmin Priller

Kandidatennummer 180018

## **Zusammenfassung**

### **Motivation für die Arbeit**

Seit ungefähr 20 Jahren werden etwas mehr als 60% Weißweine in Südtirol produziert. Vorher prägten rote Sorten wie Lagrein und vor allem Vernatsch die Weinbauregion. An meinem jetzigen Arbeitsplatz ist eine weiße Sorte das Zugpferd des Betriebes - der Weißburgunder. Es erwachte in mir die Neugier, warum genau diese, andernorts etwas unterschätzte Rebsorte, bei uns in der Kellerei und in ganz Südtirol so hohe Qualitäten erbringt.

### **Zielsetzung der Arbeit**

Mit dieser Arbeit möchte ich herausfinden und bewerten, ob der Weißburgunder das Potential hat, nicht nur auf dem heimischen Markt kurzfristig, sondern auch über die Landesgrenzen hinaus mittel- oder langfristig Impulse zu setzen. Die Fragestellung lautet: Warum ist der Weißburgunder so beliebt bei den Südtiroler Produzenten, seit wann und wie ist die typische Stilistik? Die Ausarbeitung der verschiedenen Märkte war mir wichtig und wie die Südtiroler Weißburgunderweine bei den Konsumenten ankommen. Im Zentrum steht eine weitere Frage: Wird sich der Weißburgunder künftig alleinstehend als weiße Leitrebsorte entwickeln? Vielleicht auch ohne seine beiden aromatischen Begleiter Gewürztraminer und Sauvignon?

### **Methodik**

Bei der Anfertigung der Abschlussarbeit legte ich einen großen Wert auf eine ausgewogene Balance zwischen Theorie und Praxis. So habe ich in den fünf wichtigen Südtiroler Anbaugebieten Weißburgunder-Winzer interviewt, eine kostenpflichtige Onlineumfrage wurde erstellt, um zu sehen, wie Geschmacksprofil und Preisniveau sowie das Weinbaugebiet Südtirol insgesamt wahrgenommen werden. Mit zwei meiner Verkostungsgruppen habe ich eine Weißburgunder-Vergleichsverkostung aufgesetzt, um ein Aussagekräftiges Ergebnis gekommen. Im theoretischen Teil habe ich auf Fachbücher und Zeitschriften sowie informative Berichte der Handelskammer Bozen und dem Konsortium Südtirol Wein zurückgegriffen.

## **Inhalt**

In 10 Kapiteln und 4.935 Wörtern wird folgendes erläutert:

Kapitel 1, Einleitung und Zielsetzung mit Herangehensweise. Kapitel 2 umfasst alles um die Rebsorte Weißburgunder. Der Aufbau des Rebstocks, dessen Ansprüche an den Weinberg sowie die Kellerarbeit. In Kapitel 3 wird die Historie des Weißburgunders in Südtirol dargestellt und Kapitel 4 zeigt graphisch Rebflächenentwicklung und Produktion der weißen Sorte auf. Kapitel 5 zeigt anhand des Ergebnisses der Weißburgundervergleichskostung wie die Stilistiken der Anbaugebiete Eisacktal, Überetsch, Terlan, Unterland sowie der Vinschgau sind. Welche Charaktere spielen dabei eine Rolle? Frucht, Säure, Körper oder Alkohol? Wie schätzen die Winzer ihr Gebiet in Verbindung mit dem Weißburgunder ein? In Kapitel 6 und 8 dreht sich alles um die Vermarktung. Wer vermarktet? Kapitel 7 ist eine Auflistung der prämierten Weißburgunderweine der letzten Jahre anhand der nationalen Weinführer. In Kapitel 9 werfen wir einen Blick auf die Südtiroler Weißburgunder-Förderungsprojekte und die Zukunftsperspektiven dieser Sorte. In Kapitel 10 habe ich mein Fazit und persönliche Beurteilung niedergeschrieben. Es folgen das Literaturverzeichnis, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis. Last but not least wird mit Kapitel 14 die Eidesstattliche Erklärung hinterlegt.

## **Fazit**

Der Weißburgunder ist für das kleine qualitätsbewusste Weinbaugebiet sehr wichtig, jedoch entsteht eine international starke Marke „Südtiroler Weißburgunder“ nur, wenn auch große Weine produziert, diese gut am Weltmarkt positioniert, kommuniziert und beworben werden. Das Konsortium fokussiert zwar die Märkte, jedoch setzt zurzeit jede einzelne Kellerei, jedes Anbaugebiet auf seine eigenen Sorten und Märkte, was für Südtirol mit über 20 Rebsorten auf so einer kleinen Fläche beachtlich ist. Dabei geht der Fokus auf eine Leitrebsorte verloren, es werden mehrere, vielleicht zu viele Sorten mit dieser Region in Verbindung gebracht und somit muss Südtirol mit seinen so unterschiedlichen klimatischen Bedingungen wiederum auf mehrere (Leit-)Rebsorten setzen, deshalb Leitrebsorte Weißburgunder alleinstehend – nein!

Möglicherweise ist der hohe Alkoholgehalt des Südtiroler Weißburgunders ein Problem, der jedoch meist gut eingebunden ist und nicht störend. Die Ursache für den meist sehr hohen Alkoholgehalt liegt einerseits am Klimawandel, wird aber auch bedingt durch das Qualitätsstreben der Südtiroler Kellereien und der damit verbundenen Ertragsreduktion sowie der Vergärung des gesamten Restzuckers im Wein.

Es liegt noch ein langer Weg vor uns, um den Weißburgunder an die internationale Spitze zu heben, wie er es verdient hat. Aber gemeinsam gelingt es uns als Südtiroler Weinwirtschaft unsere Erfolgsgeschichte „Weißburgunder“ zu schreiben.